



Martin Wagemann (r.) und sein Nachfolger Jan Preller am Waldinformationszentrum Hammerhof.

Führungswechsel am Hammerhof

Warburg-Scherfede. Martin Wagemann (59) hat die Leitung des Waldinformationszentrums Hammerhof an Jan Preller (39) übergeben, der seit 2011 für den geplanten Nationalpark im Teutoburger Wald geworben hat.

Wagemann, der seit 2001 das Waldinformationszentrum an der waldeckisch-westfälischen Landesgrenze zwischen Scherfede und Wrexen mit aufgebaut hat, übernimmt nun die Leitung des Fachgebietes Privat- und Kommunalwaldbetreuung beim Regionalforstamt Hochstift.

Rund 50.000 Besucher werden jedes Jahr rund um den Hammerhof gezählt. Neben der naturbelassenen Landschaft locken Wisente, Tarpan, Wildschwein und Rotwild.

Hier werden Seminare, Führungen, Tagungen und Ausstellungen angeboten. Auch das Café im Haus ist bei Wanderern und Naturfreunden beliebt: „Hier gibt es 15 Tische aus 15 unterschiedlichen Holzarten“, so Wagemann.

Höfisches und Volkstümliches

Tanzspektakel vor dem Landauer Schloss

In der Bergstadt Landau gaben sich am Wochenende historische Tanzgruppen ein Stelldichein.

VON ELMAR SCHULTEN

Bad Arolsen - Landau. Vor dem Landauer Schloss zeigte die Rivalen aus Dortmund, Rondo Rone aus Fulda, Rossina aus Hamburg, Freydanz aus Leipzig und die Landauer Gastgeber Gaudium Saltandi höfische und volkstümliche Tänze aus dem Mittelalter und aus der Renaissance.

Sehenswert war auch der Schwertertanz und der anschließende Degenkampf der Landauer Historiengruppe Bellicum Montanum. Die verwegenen Kämpfer hatten sich Schnittwunden ins Gesicht malen lassen. Im Rahmenprogramm traten Gaukler auf und bildeten zusammen mit den historischen Gruppen der Schützengesellschaft Landau eine lebendige Kulisse für die Tänzer.



Tanzspektakel der Gruppe Gaudium Saltandi und ihrer befreundeten Gruppen aus Leipzig, Dortmund, Hamburg und Fulda vor dem Landauer Schloss.



So mag sich einst das einfache Volk vergnügen haben.



Höfische Tänze aus der Renaissance.



Verwegene Kämpfer der Gruppe Bellicum Montanum.



Aus dem Schwertertanz wurde auf der Landauer Bühne ein Kampf um Leben und Tod.



Bei den Kreistänzen kamen Tänzer aus allen angereisten Gruppen, die Gastgeber und ihr Publikum zusammen.

Stolz auf Kreis- und Gaumeistertitel

Berndorfer Sportschützen ehren Jubilare und zeichnen ihre Vereinsmeister aus

Twistetal-Berndorf. Auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr blickten die Berndorfer Sportschützen bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück.

Vorsitzender Jürgen Köckert ging auf die Schießstandabnahme durch einen Sachverständigen im Mai 2014 ein sowie auf die diskutierte Zusammenlegung der Schützenkreise 21 und 22.

Die Anforderungen an die Sicherheit nehmen zu und belasten gerade die kleinen Vereine finanziell und personell. Aber nach Erfüllung der Auflagen ist der Schießbetrieb bis 2018 gesichert.

Bei den Wahlen wurden Vor-

sitzender Köckert und Schriftführer Ralf Stötzel einstimmig in den Ämtern bestätigt. Siegfried Kaiser, der die finanziellen Belange des Vereins 13 Jahre geleitet hatte, gab sein Amt wie angekündigt ab. Als neuer Kassierer wurde Andreas Wilke einstimmig gewählt.

Urkunde und Anstecknadel des Deutschen Schützenbundes für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft bekamen Birgit und Peter Müller, Ulrike Stockhausen, Renate Wilhelmi, Wilhelm Bangert, Michael Degenhardt und Otto Schmidt überreicht.

Für ebenfalls 40 Jahre passive und ehrenamtliche Unterstützung wurden Irmgard Mann,

Karl-Heinz Bangert, Uwe Degenhardt und Gerd Wilke mit der Vereinsurkunde ausgezeichnet.

Erstmals wurde der neue gläserne Vereinspokal ausgeschieden, den Wilhelm Bangert mit hervorragenden 96 von 100 Ringen für ein Jahr erhält. Der Wanderpokal für den Trainingsbesten ging in diesem Jahr an Kurt Kessel.

Bei den Vereinsmeisterschaften 2015 belegte Hans Wiemann in der Disziplin „Luftgewehr“ mit 296 Ringen (von 300) den ersten Platz. Beim Luftgewehr schaffte dies Daniel Vehring mit 377 Ringen (von 400). Zweimal Vereinsmeister

wurde Andreas Knöss mit der Luftpistole (361 Ringe) und der Sportpistole (275 Ringe).

Bei den Kreismeisterschaften belegten die Berndorfer Sportschützen mit Gewehr und Pistole sechs Kreismeistertitel.

Den Gaumeistertitel in der Herrenaltersklasse holte sich mit 798 Ringen die Sportpistolennmannschaft mit Wilhelm Bangert, Andreas Knöss und Ralf Stötzel.

In der Einzelwertung wurde Andreas Knöss dreimal Gaumeister der Herrenaltersklasse. Hier erzielte er mit der Sportpistole 271 Ringe, Standardpistole 554 Ringe und mit der Freien Pistole 228 Ringe.

DIEMELSTADT

Wrexen. Der Mädchenbus steht heute in Wrexen an der Reithalle. Von 15.30 bis 18 Uhr für die Acht- bis Zwölfjährigen, von 19 bis 21 Uhr für die 13- bis 18-Jährigen.

VOLKMARSEN

Lütersheim. Zum Ausmarsch nach Welda trifft sich der Schützen- und Heimatverein Lütersheim mit allen Formationen am Sonntag, 28. Juni, um 12.40 Uhr in der Dorfmitte. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer alternativ direkt nach Welda kommen möchte, findet sich um kurz nach 13 Uhr in Welda an der Halle ein.

Volkmarzen. Partzeltreff für Kinder bis drei Jahre ist am Dienstag um 10.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Kasseler Straße 5.

Der ökumenische Kirchenchor probt am Dienstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Seniorentreff ist am Mittwoch um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Kasseler Straße 5.

TWISTETAL

Twistetal. Die Chorgemeinschaft „Haste Töne“ Berndorf lädt am heutigen Montag um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Berndorfer Mehrzweckhalle ein.

Großes Foto zum Dorfjubiläum

Twistetal-Gembeck. Zur Vorbereitung auf die 1075-Jahr-Feier in Gembeck (17.-19. Juli) treffen sich am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr alle Gembecker, auch Ehemalige, in grünen Jubiläums-Shirts auf dem Sportplatz. Wer kein grünes Shirt hat, ist auch willkommen. Geplant ist ein großes Erinnerungsfoto, auf dem möglichst viele mit Gembeck verbundene Menschen zu sehen sein sollten. Bei dieser Gelegenheit können noch Fragen zum Programm geklärt werden.

Sprüche gegen Hundehaufen

Volkmarzen. Hundebesitzer sind tierlieb, bewegungsfreudig und haben einen guten Gemeinschaftssinn. Meistens.

Um Gassigängern die Beseitigung von Kothaufen an öffentlichen Grünanlagen ganz einfach zu machen, hat die Stadtverwaltung sogenannte Hundetoiletten aufgestellt. Den Stationen können kostenlos Beutel entnommen werden, mit denen die Hinterlassenschaften der Hunde unkompliziert entfernt werden können. Gleichzeitig nimmt eine Box die gefüllten Tüten auf.

Dieses Verfahren ist schnell erledigt und ziemlich einfach durchzuführen. Trotz des von der Allgemeinheit finanzierten Angebots scheint der Griff zur Tüte einige Hundebesitzer zu überfordern. Regelmäßige Beschwerden angelegter Bürger landen bei der Stadtverwaltung.

Um die „Häufung der Fälle“ einmal deutlich zu machen, haben die Mitarbeiter der Stadt passende Sprüche aufgeschrieben und kleine Schilder damit bedruckt. Seit letzter Woche können die Sprüche bei jedem gefundenen Kothaufen auf dem Parkplatz am Wiedellohweg bewundert werden – aber: Passen Sie auf, wo Sie hintreten!

Zu einem Dutzend Sprüchen allein dort, und zwar direkt neben einer Hundetoilette, fällt einem nichts mehr ein.

Freikarten für Sommernacht

Twistetal-Twiste. Das Interesse an der Verlosung der Freikarten für die Premiere auf der Freilichtbühne war groß. Am Sonntag, 27. Juni, wird dort um 20.30 Uhr das Shakespeare-Stück „Ein Sommernachts Traum“ aufgeführt. Je zwei Tickets gewonnen haben Petra Andereya aus Frankenberg, Gerlinde Schnatz aus Twistetal und Birgit Schüttler aus Eppe. Die Tickets sind per Post unterwegs. Sollten die Briefe wegen des Poststreiks nicht ankommen, bitte mit Personalausweis an der Abendkasse melden.

Gottesdienst am Johannistag

Diemelstadt-Rhoden. Zum Johannistag, 24. Juni, lädt die evangelische Kirchengemeinde Rhoden alle Mitglieder des Gesamtverbandes Diemelstadt zum Johannistagsgottesdienst ein. Diesmal wird um 19.30 Uhr an der Kirchenruine Alt-Rhoden gefeiert. Die Bläser, der MGV Concordia Rhoden und der Kirchenchor Rhoden wirken mit.



Der Eisenbahnverein Volkmarzen hat mit einer Reisegruppe aus dem Waldecker Land die Schwäbische Alb erkundet. Das Foto entstand am Kloster Beuron.

Insel Mainau bestaunt

Eisenbahnverein auf der Schwäbischen Alb

Volkmarzen. Der Eisenbahnverein hat eine Vier-Tages-Fahrt auf die Schwäbische Alb und zum Bodensee unternommen. Bereits auf der Hinfahrt über Frankfurt und Heidelberg erleben die Teilnehmer viele neue Eindrücke. Bei der Ankunft begrüßte die Hotelleitung die Teilnehmer mit einem Sekttempfang. Am Abend wurden sie von Schwäbischer Mundartplauderei, Volksmusik und Zoten, vorgelesen durch den „Singenden Schwarzwurst-Baron“, begeistert unterhalten. Bei einem Tages-

ausflug hatten die Volkmarser vom Aussichtspunkt „Knopfbacher Felsen“ einen herrlichen Tiefblick ins Donautal mit dem Kloster Beuron. Beim Besuch des Klosters erfuhren die Teilnehmer, dass hier noch 54 Mönche ihren christlichen Glauben leben. Ein zweiter Tagesausflug führte die Reisegruppe an den Bodensee, wo zur Blumeninsel Mainau übersetzt wurde. Hier konnte jeder für sich die umfangreichen Parkanlagen mit Mammutbäumen und Blumenbeeten bewundern.